



Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET<sup>2</sup>, Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Als Praktikant in der Schule – Gewalt auf dem Pausenhof

**Nutzungsbedingungen:**

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

---

Die Szene ereignete sich in meiner ersten Woche als Vertretungslehrer an einer Gesamtschule. Nach dem ersten Klingeln machte ich mich auf den Weg zu der Klasse, bei welcher ich Unterricht hatte. Der Weg führte über den Schulhof, wo ich Zeuge davon wurde, wie zwei Jungs einen Jungen festhielten, während ein dritter ihm in den Bauch schlug. Es handelte sich hier um vier Flüchtlingskinder zwischen 11 und 13 Jahren, welche noch große Probleme mit der deutschen Sprache hatten. Ich konnte die drei Angreifer durch Worte schnell davon abbringen. Als ich sie dann zur Rede stellen wollte, merkte ich, wie der Junge, den sie geschlagen hatten, hinter mir seinen Gürtel auszog. In dem Moment, als ich mich zu ihm umdrehte, rannte er wutentbrannt auf die Jungs los. Auf meine Aufforderung, dies zu lassen, reagierte er nicht und lief weiter. Als er dann auf meiner Höhe war, warf ich reflexartig meiner Arme um ihn und hielt ihn fest. Er versuchte sich mit aller Macht loszureißen, was sich allerdings nicht zuließ. Ich versuchte meinerseits, ihn zu beruhigen, was allerdings vorerst nicht erfolgreich war. Erst nach ca. einer halben Minute wurde sein Widerstand etwas geringer. Kurz darauf kam die Lehrerin, welche die Flüchtlingskinder in Deutsch unterrichtet, um die Ecke. Ich erzählte ihr, was geschehen war. Daraufhin wandte sie sich zu dem Jungen in meinen Armen zu und versuchte ebenfalls ihn zu beruhigen. Währenddessen konnte ich allmählich loslassen. Als sich die Situation komplett beruhigt hatte, bedankte sich die Lehrerin bei mir und ich konnte in die Klasse gehen, in der ich unterrichten sollte.

(Student M\_3\*\_ \_protokolliertes seq. Int., Pos. 6-10)